

Bürger-Information

Amtliche Bekanntmachungen und Informationsblatt der Gemeinde Goldegg

SEPTEMBER 2011



Wenger Wasserfall

gemeinde goldegg

„Auf ein Wort“



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit der 20. Goldegger Bildungswoche und den Veranstaltungen des „offenen Himmels“ stehen uns intensive Wochen bevor. Ohne dass sich die Verantwortlichen untereinander abgesprochen haben, stehen sich die Themen der beiden Veranstaltungsreihen sehr nahe. Zugehen auf Menschen, ihnen große und kleine Freuden bringen, ihnen aber auch in Not und Trauer zur Seite stehen sind Werte, die die Organisatoren des offenen Himmels an vorderster Stelle platziert haben. Unzweifelhaft stehen diese Werte mit dem Leitthema - miteinander - der 20. Goldegger Bildungswoche in ganz enger Verbindung.

Ich erlaube mir, je eine Veranstaltung ganz besonders in den Focus zu nehmen. Die Geschichte von Goldegg ist ganz intensiv von der Entwicklung der Goldegger Landwirtschaft geprägt. Für unser Dorf war und ist die Landwirtschaft von höchster Bedeutung. In der jüngeren Geschichte, vor der großen Maschinisierungswelle waren die Bauern die bedeutendsten Arbeitgeber in unserem Dorf. Heute müssen wir über jeden bewirtschafteten Bauernhof sehr dankbar sein. Um die Schönheit unseres Dorfes wäre es anders bestellt, würden Felder und Wiesen nicht sorgsam von den Bäuerinnen und Bauern bewirtschaftet werden. Im Tourismus sind Landwirte wichtige Partner. Unser Dorf wirbt sehr stark mit Bewegung in einer intakten Natur. In einem guten Miteinander stellen die Bauern ihre Fläche für Langlaufloipen, Wanderwege, Lauf- und Radstrecken zur Verfügung. Das Thema regionaler Wirtschaftskreislauf wird sich hoffentlich in der Zukunft noch weiter entwickeln. Jetzt schon bieten unsere Bauern für uns landwirtschaftliche Produkte über die Bürgerinformation und über die Gemeindehomepage an. Vielleicht schaffen wir es, dass unsere hervorragenden Restaurants und Gasthäuser verstärkt Gerichte anbieten, wo die Rohstoffe in unserer Landwirtschaft produziert werden.

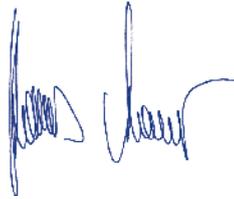
Vor 30 Jahren wurden Bäuerinnen und Bauern für ihr Lebenswerk geehrt. Höchst an der Zeit und mit dem Wunsch, dass zukünftig dieser Ehrungsakt mindestens alle 10 Jahre stattfinden soll, werden am 25. September viele unserer Bäuerinnen und Bauern für die langjährige Bewirtschaftung der Höfe ausgezeichnet. Unsere Traditionsvereine werden aus dieser Feier - wie so oft im Jahreskreis - ein wahres Fest daraus machen. Es wäre schön, wenn viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sich zu Ehren unserer Landwirte zu diesem Festakt einfinden würden.

Die Aufführung der Symphonie der Hoffnung in der Fassung des Jahres 2011 möchte ich in den Focus der Veranstaltungen des offenen Himmels stellen. In mehrfacher Hinsicht steht mir das St. Vinzenz Heim (Schernberg) sehr nahe. Die liebevolle Betreuung von Menschen mit schwerer bis schwerster Behinderung ist einfach beeindruckend und verdient höchsten Respekt an die Kongregation der barmherzigen Schwestern, an die Geschäftsführung und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es wäre zu oberflächlich zu sagen, dass diesen Menschen ein Betreuungsplatz geboten wird. Viele haben hier eine echte Heimat gefunden!

Vor 60 Jahren fand in Schernberg ein Akt höchster Grausamkeit statt. In der Zeit vom 21. April bis 5. August 1941 wurden 168 Menschen mit Behinderung abtransportiert, 17 Patienten waren beim Abtransport unauffindbar und sind vermutlich dadurch der Euthanasie entgangen. 123 der abtransportierten Frauen und Männer wurden ermordet. Es hat mich der Gedanke nicht losgelassen, die Symphonie der Hoffnung um dieses Teil zu ergänzen. In intensiven Gesprächen, mit dem Orchester, den Solisten, der Organisatoren des offenen Himmels, GF Jürgen Rettensteiner vom St. Vinzenz Heim und dem Komponisten Thomas Doss, ist es gelungen, nach dem Jahr 2005 die Symphonie der Hoffnung in der Fassung von 2011 wieder zur Aufführung zu bringen.

Am Freitag, 14. Oktober um 17:00 Uhr treffen sich die Goldegger Vereine (in Tracht und Uniform, aber ohne Instrumente etc.) und hoffentlich viele Mitbürgerinnen und Mitbürger am Goldegger Dorfplatz. Nach einer Einstimmung findet ein Gedenkgang nach Schernberg statt. Dort weiht Erzbischof Dr. Alois Kothgasser eine Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie ein. Danach wird die Symphonie der Hoffnung aufgeführt. Ganz bewusst wird auf ein Eintrittsgeld verzichtet. Ein Shuttledienst ist sowohl für den Hin- wie auch für den Rücktransport organisiert.

Viele Goldeggerinnen und Goldegger haben sich um die Veranstaltungen der 20. Goldegger Bildungswoche und jener vom offenen Himmel bemüht. Auch wenn in den Wochen vom 17. September bis zu 15. Oktober ein dichtes Programm angeboten wird, bitte ich im Sinne und vielleicht mit neuen Erkenntnissen eines guten Miteinanders um Rege Teilnahme an den Veranstaltungen und Vorträgen.



Teiländerung des räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) - Einladung zum Sprechtag mit dem örtlichen Raumplaner

Die Planung der räumlichen Entwicklung von Goldegg ist untrennbar mit jener der Gemeindefinanzen, der dörflichen Lebensqualität oder der Entwicklung der Infrastruktur verbunden. Für eine positive Entwicklung obiger Werte benötigen wir eine ständig leicht ansteigende Bevölkerungsentwicklung und eine positive Entwicklung von Wirtschafts- und Tourismusbetrieben. Um dies zu gewährleisten werden Baugründe und Flächen für Wirtschafts- und Tourismusflächen benötigt. Die Vorstellungen der Gemeinde, mit jenen der Grundbesitzer und den vielen Vorschriften der Raumordnungsbehörde des Landes Salzburg in Einklang zu bringen, stellt eine große Herausforderung dar.

Ein Beispiel dazu:

Das unbebaute Bauland darf den Bedarf für 10 Jahre nicht überschreiten. Am Papier haben wir einiges an Bauland vorrätig und überschreiten damit bald die mögliche Höchstgrenze. Viele Baugründe sind seit Jahren als solche gewidmet, werden jedoch aus verschiedenen Gründen von den Besitzern weder bebaut noch verkauft. Duldet die Behörde diesen Umstand, besteht die Gefahr, dass eine kontinuierliche Gemeindeentwicklung gefährdet wird. Handelt die Behörde, so wird sie sich den Unmut einiger Grundbesitzer anhören müssen. Derzeit werden wie im Raumordnungsgesetz vorgesehen, die unbebauten Baulandflächen seitens der Gemeinde überprüft und künftige Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen einer Teiländerung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes aufgezeigt.

Wir laden zu einer intensiven Beteiligung der Bevölkerung an diesem Prozess herzlich ein.

Der Entwurf zur Teiländerung des REK liegt ab sofort bis Ende Oktober im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Für Grundbesitzer von unbebauten Baulandflächen und jene, die an einer zukünftigen Baulandwidmung interessiert sind bzw. weitere Raumordnungsfragen steht am **24. und 25. Oktober 2011 in der Zeit von 09:00 - 19:00 Uhr der Ortsplaner Herr DI Martin Sigl im Sitzungssaal der Gemeinde zur Verfügung.** Um Wartezeiten zu verhindern, ist eine Terminvereinbarung unter 06415/8117 ist sehr vorteilhaft.

Festmusik am Goldegger See

Orchestermusiker der Sonderklasse - der besten Orchester Österreichs verzauberten am 26. August 2011 über 700 Besucher. Das Repertoire reichte von Anton Bruckner, über Giuseppe Verdi bis hin zu Richard Strauss. Für viele unglaublich, dass sich diese Formation in Goldegg zusammenfand. Persönlichkeiten, welche z.B. beim Neujahrskonzert von einem Millionenpublikum in der ganzen Welt bewundert wird, gaben uns an diesem Abend die Ehre.

Aber auch das Ambiente war einmalig. Am wohl schönsten Sommerabend dieses Jahres wurde die Badeanstalt des Goldegger Sees von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes zur „Open Air Bühne“ umgestaltet. Die Besucherinnen und Besucher hatten somit nicht nur das Orchester, sondern auch den malerischen Anblick vom Schloss und Kirche vor sich.



Am Schluss wurden Besucher und Künstler mit einem schönen Feuerwerk überrascht. Hannes Streif von der Firma Stummer Eurowaren aus Mitterberghütten hat nicht nur einige seiner Kunden nach Goldegg eingeladen, sondern auch die Organisation und Bezahlung des Feuerwerks der Firma Brandecker übernommen.

In gemeinsamer Bemühung ist es gelungen diese besondere Veranstaltung nach Goldegg zu holen. Durch den Verkauf von VIP Karten und der Leistung von Sponsoren war der Aufwand der Veranstaltung finanziert. Mit gutem Gewissen konnte somit die Trägerschaft und damit auch der Nettoerlös aus der Festmusik am Goldegger See dem Verein „Pro Familie Goldegg“ als Gründungsgeschenk übertragen werden. Neben Gästen aus Nah und Fern haben auch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger die Veranstaltung besucht.

Ich danke Elisabeth Brüggler und Ihrem Team von Pro Familie, den Kolleginnen und Kollegen aus der Gemeindeverwaltung und dem Gemeindebauhof sowie der Familie Gesinger für die gute Zusammenarbeit. Dem Verein Pro Familie wünsche ich eine gute Zukunft, die Gabe „hinzuschauen“ und nicht „wegzuschauen“ sowie viele Vereinsmitglieder, denen Hilfe in der unmittelbaren Umgebung ein Bedürfnis ist.

Die Gedanken für eine Festmusik 2012 sind vorhanden. Die ausführenden Künstler waren von Goldegg und unserer Organisation sehr angetan. Alles Weitere wird man sehen!

*Ihr/euer Hans Mayr
Bürgermeister*

ElectroDrive Ladestation



Im Juni wurde die Ladestation für ElectroDrive-Fahrzeuge auf dem Schlossparkplatz erneuert. Neu ist der 46“ Touch Screen. Dieser wird als Infoterminal und Werbeplattform genutzt.

Die Ladestation eignet sich für ein- und zweispurige Elektrofahrzeuge bis 400 V/32 A/22 kW. Einfach die DriveCard Kundenkarte an die Ladestation halten und schon wird die entsprechende Steckdose freigeschaltet. Die Ladestationen sind nach den modernsten ISO-Sicherheitsstandards konzipiert. Auch Missbrauch ist ausgeschlossen, da die Ladestation automatisch den Strom sperrt, sobald der Kontakt des Ladevorgangs unterbrochen wird.

Die DriveCard Kundenkarte ist zum einem Betrag von € 19,90 im Büro des Bürgerservice Goldegg erhältlich.

Die Sicherheit am Spielplatz Goldegg ist uns wichtig

Eine der zahlreichen Maßnahmen des Teams familienfreundliche Gemeinde war die Errichtung eines Zaunes am Spielplatz Goldegg. Dieser wurde in den letzten Wochen von den Bauhofmitarbeitern der Gemeinde Goldegg zum Schutz der Kinder errichtet. Weiters wird der Spielplatz in den nächsten Wochen durch die Montage eines Tischtennistisches erweitert.



Erstes erfolgreiches „Green Meeting“ im Schloss Goldegg

Unser Kultur- und Seminarzentrum soll als vorbildlicher Tagungsort im Umweltschutz bekannt werden

Seit Jahren bereits bemüht sich der Kulturverein Schloss Goldegg, die Tagungen und Seminare im Schloss umweltfreundlich zu gestalten. Das hat beim Kulturverein schon gute Tradition - vor rund 15 Jahren wurde unter seiner Federführung der Sonnenterrassen-Rundbus eingeführt und damals das salzburgweit erste Anruf-Sammel-Taxi (AST) eingesetzt.

Tagungen und Kongresse haben normalerweise einen ziemlich großen „ökologischen Rucksack“ - durch weite Anreisen mit Flugzeug oder PKW, durch aufwändige Organisation von Tagungen, durch viel Prospektmaterial, give aways usw. entsteht oft eine vergleichsweise hohe Umweltbelastung. Das Umweltministerium hat daher vor einiger Zeit das „Umweltzeichen für Tagungen“ geschaffen. Dieses Zertifikat zu erhalten, braucht viel Engagement aller an Tagungen Beteiligten: des Tagungshauses, der Gastronomie, der Vermiete usw.

Unter meiner Leitung als „Green Meeting-Beauftragtem“ haben wir im Schloss Goldegg vor einigen Monaten diesen Zertifizierungsprozess gestartet, vor wenigen Wochen abgeschlossen und inzwischen die erste „Green Meeting“-Tagung erfolgreich durchgeführt. Es war das die **österreichweite „Grüne Sommerakademie“ vom 25. bis 28. August** mit ca. 200 Teilnehmern.

Unser Schloss Goldegg ist damit der erste Tagungsort im Innergebirg, der das „Umweltzeichen für Green Meetings“ führen darf. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen im Schloss und in der Gemeinde haben wir für die erste „Green Meeting“-Tagung die Voraussetzungen geschaffen:



ALBUS stellte einen umweltfreundlichen Gas-Bus für den Transfer zum Böldlsee zur Verfügung



WIFO-Experte Stephan Schulmeister referierte zur Finanzkrise

Besonderes Augenmerk legten wir auf umweltfreundliche Anreise und umweltfreundliche Mobilität im Ort: Gratistransfer vom Bahnhof und Gratis-Shuttle in Goldegg während der Tagung wurden durch maßgebliche Unterstützung der SalzburgAG, von ElectroDrive sowie der Firma ALBUS ermöglicht. Im Schloss wurden bereits vorher zahlreiche energie- und wassersparende Maßnahmen getroffen, die Cateringbetriebe wie das „Cafe im Schloss“, der Gasthof „Bierführer“ und der „Pongauer Bauernladen“ versorgten

die TeilnehmerInnen mit regionalen und biologischen Köstlichkeiten, auch die Vermieter leisteten durch diverse Umweltmaßnahmen einen wichtigen Beitrag.

Zum Abschluss der Tagung wurde ein Fragebogen verteilt - und das Ergebnis ist sehr erfreulich: Es gab fast ausschließlich positive Rückmeldungen zu unseren Umweltbemühungen und viel Lob für die Organisation sowie Begeisterung über das wundervolle Ambiente in Goldegg.

Wir wollen im Schloss Goldegg auch in Zukunft möglichst viele Veranstaltungen nach den Kriterien der Green Meetings durchführen. Das ist wichtig für unsere Umwelt, aber auch ein wichtiges Signal für umweltbewusste Firmen und Institutionen, die in Goldegg ökologisch vorbildlich tagen können. Und es ist wichtig in Verantwortung für unsere Zukunft.

*Cyriak Schwaighofer,
Obmann des Kulturvereins Schloss Goldegg*



Volles Haus bei der Sommerakademie, hier beim Vortrag der bekannten deutschen Autorin Ulrike Herrmann



Rund 30 Kinder nahmen an der Kinder-Sommerakademie teil

Schoss Goldegg - „Green Meeting“



Die Initiative vom Kulturverein Schloss Goldegg erfolgt voll und ganz im Sinne des Gemeindeentwicklungskonzeptes Goldegg 2020. Aus diesem Grund wurden die Bemühungen seitens der Gemeinde Goldegg unterstützt und die damit verbundenen Investitionen unkompliziert und rasch umgesetzt.

Als Bürgermeister bedanke ich mich bei allen, die zum ersten erfolgreichen „Green Meeting Seminar“ ihren Beitrag geleistet haben. In einem guten Miteinander haben Gastronomie und Bauernschaft diese Initiative mitgetragen. Neben den Vorteilen im Hinblick auf die Ökologie erhoffe ich mir dadurch einen nicht zu unterschätzenden Wettbewerbsvorteil!

*Hans Mayr,
Bürgermeister*

Information über die Bechippung der Abfallbehälter

Die große Mehrheit der Pongauer Gemeinden hat sich entschlossen, eine dem Ziel der Kostenreduzierung, einer aufkommensgerechteren Vergebührung und einer für jeden Bürger einsichtig nachzuweisenden Kostenwahrheit gerecht werdende Müllabfuhr einzuführen. Mit einer modernen EDV-Lösung ist es möglich, jeden Betrieb und Haushalt, welcher an die kommunale Müllabfuhr angeschlossen ist, namens- und gewichtsmäßig zu erfassen und besteht daher auch eine gewisse Kontrolle darüber, ob die Abfalltrennung, welche selbstverständlich immer noch Vorrang vor dem Zusammenwerfen und teurem Müllproduzieren hat, funktioniert. **Eine konsequente Abfalltrennung macht sich für jeden einzelnen Bürger bezahlt, da die Müllgebühr nur dann niedrig bleiben kann, wenn jeder trennt und der Gemeinde hilft, Kosten für die Müllentsorgung zu sparen!**

Im Zentralcomputer im Büro des AWV Pongau werden alle Daten der Müllabfuhr im System Identifizierung und Verwiegung erfasst und können von dort verschlüsselt und datengeschützt von jeder am System teilnehmenden Gemeinde nach jeder Müllabfuhr abgerufen werden. Auch das Abfuhrunternehmen erhält ausschließlich von dieser Zentrale ihre Daten, die aber nur jene Informationen beinhalten, welche für dieses von verrechnungsrelevanter Bedeutung sind. Nur so ist garantiert, dass keine Daten manipuliert oder unvollständig weitergegeben, oder Abfuhrleistungen ungerechtfertigt verrechnet werden und somit volle Transparenz für alle am System Beteiligten gewährleistet ist.

Zu diesem Zweck ist es erforderlich, dass alle zu entleerenden Restmülltonnen und Container sowie alle Biotonnen mit einem sogenannten „Transponder“ bechipppt werden. Diese Tätigkeit wird von gemeindeeigenem Bauhofpersonal direkt vor Ort am Standort des jeweiligen Behälters ausgeführt. Damit ist gewährleistet, dass jeder angebrachte Transponderchip ordnungsgemäß erfasst und der richtigen Liegenschaft zugeordnet werden kann. Die Transpondernummern werden dann von der Gemeindeverwaltung in das EDV-Verwaltungssystem eingescannt und identifiziert.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Ende September 2011 mit dieser Bechippung begonnen wird. Eine genaue Gebietseinteilung bzw. eine genaue Zeitangabe kann leider nicht gemacht werden. Alle Liegenschaftseigentümer bzw. Hausverwaltungen werden gebeten, die jederzeitige Zugänglichkeit der Restmüll- und Bioabfallbehälter sicherzustellen, um dem damit betrauten Bauhofleuten die Anbringung der Chips zu ermöglichen. Eine Anwesenheit des Liegenschaftsbesitzers ist dabei nicht erforderlich.

USC-Goldegg - Sektion Fussball - Heimspiele 2011/2012

Vorläufige Termine für die Heimspiele des USC-Goldegg, Sektion Fußball. Die Spiele finden jeweils am Samstag oder Sonntag statt. Der genaue Tag und die Uhrzeit wird erst 10 Tage im Voraus bestimmt.

Wir wünschen dem USC-Goldegg viel Glück!

DAMEN

Datum	Uhrzeit	Gegner
25.09.11	17:00	Eugendorf/Liefering
09.10.11	16:00	Mauterndorf
23.10.11	16:00	ASV Taxham
22.04.12	16:00	USV Köstendorf
12.05.12	16:00	FC Bergheim
03.06.11	17:00	FC Pinzgau/Saalf.
17.06.11	17:00	USK Hof

HERREN

Datum	Uhrzeit	Gegner
17.09.11	17:00	FC Annaberg
01.10.11	16:00	USK Muhr
22.10.11	16:00	USK Filzmoos
29.10.11	16:00	SV Golling 1b
14.04.12	16:00	SV Kuchl II
28.04.12	16:00	USC Mauterndorf
12.05.12	17:00	SV Mühlbach
02.06.12	17:00	USV Rußbach



ALLES RUND UMS KIND

3. Kindersachenbörse im Feuerwehrhaus Goldeggweg

ANNAHME: Freitag, 7. Oktober, 9 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr

VERKAUF: Samstag, 8. Oktober, 8 bis 13 Uhr

ABHOLUNG der nicht verkauften Artikel und des Erlöses:
Samstag, 8. Oktober, 15 bis 16 Uhr

Alle nicht in dieser Zeit abgeholt Artikel und Erlöse kommen dem EKIZ Goldegg zu Gute. 20% vom Umsatz werden für das EKIZ Goldegg einbehalten. Für die abgegebenen Artikel kann keine Haftung übernommen werden. Alle Infos auch auf www.goldegg.gv.at

Wir verkaufen **gut erhaltene**

- gewaschene Herbst-/Winter-Kinderkleidung
- Kinderbücher
- Hochstühle
- Umstandsmode
- Kinderschuhe
(max. 5 Paar pro Person)
- Spielsachen
- Kleinmöbel fürs Kinderzimmer
- Babytragen
- Tragetücher
- Kinderwägen
- Kinderfahrzeuge
- Kinderschi
- Kindereislaufschuhe
- Autositze (nur mit Prüfnummer 04) usw.

Pro Person max. 50 Artikel, keine Stofftiere.

Bitte jedes Stück (gerne auch kleine „Pakete“ bitte FEST zusammenhängen!
z.Bsp. 5 Bodys, Hose+TShirt, Jacke + Haube ...) folgendermaßen beschriften:

Beispiel:

Kennwort: Biene Maja
Größe 74 3,€

Bitte KEINE Initialen
und KEINE Ziffern.

Bitte die Etiketten GUT an den Artikeln befestigen!

Jacken, Mäntel und Schianzüge bitte auf Kleiderhaken hängen.

Zusätzlich benötigen wir eine Liste mit deinem Kennwort, Namen und Telefonnummer sowie einer Auflistung aller Artikel. Vorgedruckte Listen liegen im Haus Einklang auf und können auf www.goldegg.gv.at heruntergeladen werden.

Wir behalten uns vor, ungepflegte Artikel nicht zum Verkauf anzubieten.

Einheigerfest des Peitschenverein Goldegg

Der Peitschenverein Goldegg lädt die Goldegger Bevölkerung zum Einheigerfest am 24. September, ab 20.00 Uhr, herzlich ein. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe „Siasreither“ aus dem Ausseerland. Bei der Tombola warten tolle Preise, wie ein Noriker Stutfohlen, € 500,- in bar, Ballonfahrt für 2 Personen, ein Manggei Abschuss, ein Tandem Paragleiterflug und vieles mehr, auf die Besucher.

Am Sonntag dem 25. September findet ab 9.00 Uhr das Erntedankfest mit Bauernehrung statt. Anschließend lädt der Peitschenverein zum gemeinsamen Frühschoppen im Festzelt ein. Hier sorgt die Trachtenmusikkapelle Goldegg für beste Unterhaltung.

Güterweg Erhaltung

Durch die Einrichtung „FELS - Fonds zur Erhaltung der Ländlichen Straßen“ vom Land Salzburg, werden jährlich 1000 Kilometer ländliche Straßen saniert.

Im Jahr 2010 wurden in Goldegg umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an ländlichen Straßen/Brücken durchgeführt. Der Ländliche Straßenerhaltungsfonds (FELS) hat dafür, einschließlich der Schneeräumungsbeiträge, € 35.135,- aufgewendet.

Aktuell wurden in Goldegg bereits die Güterwege Altenhof und Buchberg saniert und es sind noch weitere Sanierungsmaßnahmen geplant.



Zertifikatsverleihung „familienfreundliche Gemeinde“

Schloss Grafenegg (NÖ); Am 3. Oktober 2011 wird im Rahmen eines Festaktes der Gemeinde Goldegg neben 70 weiteren Gemeinden unter der Schirmherrschaft LR Mag. Barbara Schwarz das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ verliehen.

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dipl. Päd. Elisabeth Brüggler hat in einem sehr arbeitsintensiven Prozess 27 Maßnahmen erarbeitet, welche größtenteils bereits umgesetzt bzw. in Zukunft weiter realisiert werden. Dieses Zertifikat gilt sowohl als Dank für die geleistete Arbeit innerhalb der Arbeitsgruppe aber in erster Linie als Zeichen für ein engagiertes, zukunftsorientiertes und familienfreundliches Goldegg.

Sicherer Schulweg

Zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird einmal mehr auf einen sicheren Schulweg in Goldegg hingewiesen. Der Beitrag der Eltern ist dabei ein ganz entscheidender. Nachstehend sind einige Punkte als Empfehlung zusammengefasst.



- Bring- und Holfahrten mit dem privaten PKW verursachen ein beträchtliches Verkehrsaufkommen rund um das Schulhaus
- Auch die Sicherheit des Schulweges würde steigen, wenn private Autofahrten zum/vom Schulhaus unterblieben.
- Anstatt mit dem Auto bis zur Schule zu fahren, lassen Sie bitte ihr Kind bei einer der drei „Elternhaltestellen“ aussteigen und den restlichen Weg zu Fuß gehen (jeweils ca. 500 m)
- Der Fahrer vom Schulbus ist angewiesen, verbindlich die Kinder bei den Elternhaltestellen aussteigen zu lassen.
- Alle Kinder, die beim Schlossparkplatz ein- und aussteigen wird die Benützung des „Klangweges“ empfohlen. Dieser Fußgänger- und Radweg ist wunderschön angelegt und wesentlich sicherer als jener, der bei der Engstelle beim Neuwirt vorbeiführt.
- Wenn ein Transport zur Schule unvermeidlich ist, so benützen Sie bitte die markierten Parkplätze im Schul- bzw. Kindergartenbereich. Besonders gefährlich ist das Halten und Parken an der Strasse bzw. vor den alten Garagen. Die Kinder steigen in diesem Fall meist Fahrbahnseitig aus und werden durch vorbeifahrende Autos einer großen Gefahr ausgesetzt.

Auf die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen wird ganz besonders hingewiesen. Einige - wenige - Mitbürger glauben, dass für sie weder die 50 km/h an der Landesstraße noch die 30 km/h Zonen Gültigkeit haben und missachten bzw. übertreten diese ganz wesentlich. Vielleicht schaffen wir es gemeinsam - ohne laufender Radarüberwachung durch die Gemeinde - das Verhalten dieser Autofahrer zu ändern, indem wir sie einfach darauf ansprechen und in letzter Konsequenz auch der Polizei melden.



Dieselbe Haltung empfehle ich auch bei den Mopedfahrern. Die Bürgerbeschwerden häufen sich. Auf Grund der Lautstärke und der subjektiven Geschwindigkeitseinschätzung ist anzunehmen, dass so manche Fahrzeuge nicht den Bestimmungen der StVO entsprechen.



*Hans Mayr
Bürgermeister*

Aktuelles unserer Feuerwehr

Feuerwehrjugend

Die Feuerwehrjugend von Goldegg nahm an einem Wissenstest in Schwarzach mit fünf Mitgliedern teil. Stefan Moser hat das Wissensspiel in Bronze, Markus Moser und Christopher Steinberger den Wissenstest in Bronze sowie Florian und Matthias De Rouw in Silber diese Bewerbe erfolgreich abgelegt. Um diese Prüfungen zu bestehen, war eine gute Vorbereitung erforderlich. Ein großer Dank gebührt unserer Jugendführerin Caroline Winkler und ihrem eifrigen Helfer Jochen Schmitt.



Nach geleisteter Arbeit durfte die Jugend mit dem Hubsteiger in luftige Höhe abheben.



Die Teilnehmer der Jugend sowie Jochen Schmitt, Caroline Winkler, OFK Helmut Schwarzenbacher und OFK Stv. Gottfried Harlander.

Florianifeier

Am 1. Mai hielt die Freiwillige Feuerwehr die Florianifeier ab. Nach der Aufstellung bei der Schule, begleitet von Feuerwehrkurat Mag. Alois Dürlinger und Bürgermeister Hans Mayr und der Trachtenmusik Goldegg, marschierte die Feuerwehr Goldegg zum Dankgottesdienst Richtung Pfarrkirche. Nach dem Dank und der Bitte für ein gesundes und unfallfreies Feuerwehrjahr endete der kirchliche Teil. Feuerwehr und Trachtenmusikkapelle formierten sich am Parkplatz Einklang für den Festakt sowie für die Angelobungen und Ehrungen.



Angelobung von links Lukas Dum, Michaela Harlander (beide von der Jugendfeuerwehr), Gerhard Lederer, als Fähnrich Markus Pronebner und Georg Ammerer (Gerhard Lederer und Georg Ammerer beide Mitarbeiter der Gemeinde).



v.l. BM Hans Mayr, Bruno Mayr, Georg Reiter und OFK Helmut Schwarzenbacher. Weiters wurden noch Thomas Dum zum Löschmeister und Michael Ottino zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Die Feuerwehr bedankt sich bei der Bevölkerung von Goldegg für die Teilnahme an der Florianifeier, dies ist ein sichtliches Zeichen für die Wertschätzung unserer Arbeit.

Übungen, Ausbildung

Die Feuerwehr Goldegg führt jeweils am Freitag regelmäßige Übungen (Interessierte Jugendliche oder Gemeindebürger können gerne schnuppern) durch. Anlässlich dieser Ausbildungen war die Feuerwehr Goldegg bei der Atemschutz-Übungsstrecke in Bischofshofen. Dabei übten 4 Gruppen zu 3 Atemschutzträgern (1 Atemschutztrupp besteht immer aus 3 Mann). Diese Atemschutzübungsstrecke besteht aus einem Irrweg in Käfigform wobei man mit voller Atemschutzausrüstung eine Vielzahl von eingebauten Hindernissen bei völliger Dunkelheit überwinden muss. Dies ist wichtig um sich im Einsatzfall richtig zu verhalten. Atemschutzträger müssen in körperlich und gesundheitlich guter Verfassung sein, diese müssen sich auch einer gesundheitlichen Untersuchung in bestimmten Abständen unterziehen. In Bischofshofen befindet sich der Stützpunkt des Bezirkes Pongau für Atemschutz.



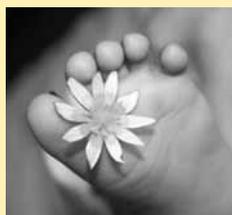
Atemschutzwerkstätte hier werden auch die Flaschenfüllungen (300bar) für die Feuerwehren durchgeführt.



Atemschutzträger in Aktion bei der Übungsstrecke.

	<p>Herzliche Einladung an alle Goldegger.</p> <p>Bierführer's Wildwochen</p> <p>vom 7. Oktober bis 3. November 2011.</p> <p>Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Bürgler und Mitarbeiter.</p>
---	---

Gemeinde-Service Seite Juli - August



GEBURTEN

Marie Christina Semmelmayer

Gabriel Schmiidl

Nils Wiesauer

Olivia Wiesauer



Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude!

NEUBÜRGER

Rene Michael Kollmann

Herbert Ludwig Notdurfter

Dr. med. univ. Anegrit Pinsger-Giller und Jakob Alexander Giller

Christian Menge

Christina Gabriela Althuber

Christian Kurt Frey und Monika Seidl mit Nico Joe Seidl

Alfred Fleissner

GOLDEGGER BAUERNLADEN

Goldegger-Biokäse in verschiedenen Sorten:

Familie Harlander / Eyersbergbauer, 0 64 15 / 82 66

Familie Lercher/ Urlsbergbauer, 0644 / 15 26 318 oder 0664 / 28 50 938

Familie Pronebner / Moosbauer, 0664 / 45 21 921

Montag 09:00 bis 11:30 Uhr und Donnerstag 17:00 bis 19:00 Uhr

Bauernkörbe mit Bio Produkten:

Familie Harlander / Eyersbergbauer, 0 64 15 / 82 66

Familie Lercher/ Urlsbergbauer, 0644 / 15 26 318 oder 0664 / 28 50 938

Montag 09:00 bis 11:30 Uhr und Donnerstag 17:00 bis 19:00 Uhr

Freilandeier:

Familie Moser / Moarbauer, 0 64 15 / 84 43 oder 0664 / 12 55 800

Essigprodukte:

Obst- u. Essigmanufaktur Peter Rathgeb, 0664 / 73 87 82 71

Bio Bauernbrot (Roggenbrot)

Bio Mehrkornbrot - jeden Montag ab 16:00 Uhr erhältlich

(auch größere Mengen für Veranstaltungen etc. möglich)

Süßrahmbutter, Schotten, Butterschmalz

Brüggler Rupert und Sandra / Neuhofbauer, 0664 / 53 29 178

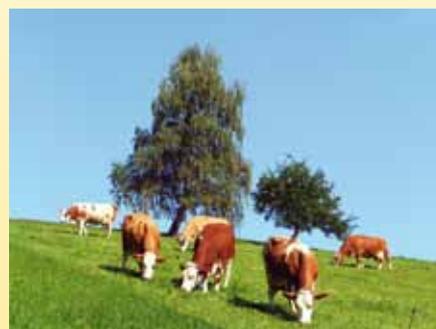
Schnaps:

Familie Pronebner / Schlachbauer, 0 64 16 / 73 18

Familie Burgschwaiger Peter / Oberschönberg, 0 64 15 / 8140

Familie Harlander / Eyersbergbauer, 0 64 15 / 82 66

Destillerie Fischbacher / Weng 125, 0664 / 3415598



Veranstaltungsvorschau September

17.09.2011	16:00 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche Jugend / Zukunft / Werkstatt - „Übermorgen 2036“	Festsaal Einklang
18.09.2011	09:30 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche Ausstellungseröffnung: „Für die Zukunft bauen“ Ergebnisse des internationalen Architektur-Workshops vom April 2011	Schloss Goldegg
18.09.2011	10:00 Uhr	50 Jahre Salzburger Bildungswerk Goldegg Eröffnung der 20. Goldegger Bildungswoche	Festsaal Einklang
19.09.2011	19:30 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche fairkehrtes miteinander	Schloss Goldegg
20.09.2011	19:30 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche miteinander - „Ein gutes Gefühl, noch immer gebraucht zu werden“	Schloss Goldegg
21.09.2011	19:30 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche miteinander - „auch über die Gemeindegrenzen hinaus...“	Schloss Goldegg
22.09.2011	19:30 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche „miteinander“ Hurra - ein Konflikt“ „Ansprechen statt runterschlucken“	Schloss Goldegg
22.09.2011	20:00 Uhr	Weltmusik Tini Trampler & Die Dreckige Combo	Schloss Goldegg
23.09.2011	08:30 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche Für ein gesundes „miteinander“ Gesundheits- und Bewegungstag	Treffpunkt: Volksschule Goldegg
23.09.2011	18:00 Uhr	Seminar „Harmonie durch Qigong“ Jumin Chen	Schloss Goldegg
23.09.2011	18:00 Uhr	Seminar „Lebensinn im Lebenslauf“ Albrecht Klaus & Dr. Heidemarie Gerlach	Schloss Goldegg
23.09.2011	18:00 Uhr	Akt / Zeichnung Mag. Peter Niedertscheider	Malakademie
24.09.2011	Ganztägig	20. Goldegger Bildungswoche „miteinander“ Gute Erfahrungen anderer nützen - Exkursion nach Steinbach an der Steyr Anmeldung bis 20.09.2011 im Gemeindeamt Goldegg unter 06415 / 8117	
25.09.2011	09:00 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche „miteinander“ feiern - Erntedank, Bauernehrung, Abschluss der Bildungswoche	Goldegg
25.09.2011	19:00 Uhr	20. Goldegger Bildungswoche „miteinander“ musizieren - Premierenkonzert vom „Kammerorchester Schloss Goldegg“ Eintritt: € 12,- Vorverkauf (Bürger- und Tourismusbüro, Tel. 06415/8117); € 15,- Abendkassa	Schloss Goldegg
30.09.2011	18:00 Uhr	Zeichnen uns Skizzieren Mag. Hanno Karlhuber	Malakademie
30.09.2011	18:00 Uhr	Aquarellieren im Herbst Barbara Schiestl	Malakademie
30.09.2011	20:00 Uhr	Konzert Stadler Quartett „Grenzen - welche Grenzen?“	Schloss Goldegg



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Land Salzburg
Für unser Land!

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!

Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probealarm!

Infotelefon am 1. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr

Land Salzburg: 0662-8042-5454

Zivilschutzverband: 0662-83999-0

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>